

SCHULE

Mint was?

- **Pilotprojekt will Interesse bei Kindern für Mathematik, Informatik, Technik und Co. wecken.**

vom 17.06.2022, 07:00 Uhr

Die Kinder der Mittelschule Leopoldau in Floridsdorf boten ein possierliches Bild. Bestückt mit speziellen Brillen konnten sie in virtuelle hochtechnisierte Welten eintauchen und einen Blick auf das werfen, was möglicherweise einmal ihr Beruf sein wird. Denn die Mintron-Roadshow gastierte am Mittwoch in Floridsdorf, um Elf- und Zwölfjährigen die sogenannten Mint-Fächer näherzubringen: Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik.

"Im IT-Bereich fehlen allein in Wien 15.000 Fachkräfte", erklärt Kasia Greco, Unternehmerin und Vizepräsidentin der Wirtschaftskammer Wien. In ganz Österreich belaufe sich die Zahl auf 30.000. Um dem entgegenzuwirken, hat die Interessenvertretung die Mint-Roadshow ins Leben gerufen, die von Schule zu Schule tourt. Durch sie sollen Hemmungen vor jenen Fächern abgebaut werden, auf die viele wie das Karnickel auf die Schlange schauen. In Österreich hinke man gerade, was die Greifbarkeit und leichte Vermittlung des Stoffes angehe, hinterher, erklärt Greco. Dort, wo in Österreich ein Kreis in ein Dreieck eingeschrieben werde, baue man etwa in den USA ein Rundfenster in ein Giebeldach.



© Florian Wieser

Bei dem Pilotprojekt in der Leopoldau wurden natürlich nicht nur Virtual-Reality-Brillen geboten. Spannende Experimente, Erzählungen und Experten sollen das Interesse an Technik, Informatik und Co. wecken. Denn gerade dort ergeben sich wichtige Berufsfelder der Zukunft. "Drohnenführer, Social-Media-Entwickler, Influencer - das alles sind Berufe, die es früher nicht gegeben hat", erklärt Greco. Die Digitalisierung sei überall im Vormarsch. Und so bekamen die Kinder in der Mittelschule beispielsweise erklärt, dass der weißhaarige Primar-Arzt schon jetzt Operationen mit Hilfe eines Roboters durchführe. Eine Generation, die mit der Playstation aufgewachsen ist, sei da klar im Vorteil.

Rahmenbedingungen haben sich geändert

Geändert haben sich auch die Rahmenbedingungen für Berufe. Elektrotechniker werden, kann man heute mit Lehre, Matura oder Studium. "Der klassische Weg - je mehr Ausbildung du hast, umso besser sind deine Berufschancen - stimmt nicht mehr", erklärt Greco. Sie sieht besonders bei Mädchen ein großes Förderungs- und Rekrutierungspotenzial. Mit der Station in der Mittelschule Leopoldau endete das Pilotprojekt der Mintron-Roadshow, die in insgesamt 17 Schulen zu Gast war. Das Pilotprojekt soll im kommenden Jahr fortgeführt und bundesweit ausgerollt werden.

